

Jahres- bericht 2021



**Gesundheitszentrum
Dielsdorf**

Pflege und MEHR



Inhalt

2	Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Baukommission
4	Bericht des Direktors
6	Bericht des Präsidenten der Kommission SPITEX Regional
7	Bericht der Leitung Pflegedienst
9	Bericht des Chefarztes
10	Behörden und Organe
12	Personalwesen
14	Kennzahlen
17	Qualitätsmanagement
20	Bilanz
22	Erfolgsrechnung
23	Revisionsbericht
26	Angebote und Dienstleistungen

Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Baukommission

Jahresrückblick

Der Verwaltungsrat blickt auf ein bewegtes 2021 zurück. Die Pandemie hat uns erneut begleitet, wir haben das zweite Corona-Jahr jedoch gut vorbereitet hinter uns gebracht.

Das erste Pandemiejahr 2020 hat hier ein starkes Zeichen gesetzt, denn die Schliessung des Zugangs zu den Pflegezentren und Spitälern war für viele ein abschreckendes Erlebnis und gab den Menschen in einer längerfristigen Pflegesituation ein Gefühl der Isolation. So hat im Jahr 2021 der Wunsch, so lange wie möglich zuhause zu bleiben, die Nachfrage nach Spitexleistungen weiterhin erhöht, was unsere Spitex Regional zeitweise vor grössere Herausforderungen stellte. Zudem hat sich die Tendenz zu «Ambulant vor Stationär» wie gewünscht weiter verstärkt. Das hat auch das Gesundheitszentrum Dielsdorf zu spüren bekommen. Auf dem Arbeitsmarkt waren auch 2021 generell nicht genügend Fachkräfte vorhanden, um Krankheitsausfälle oder die Quarantäne des Pflegepersonals problemlos abzudecken. Temporäreinsätze konnten die Situation zwar beruhigen, wirkten sich jedoch durch gesteigerte personelle Kosten merklich auf das Jahresergebnis aus. Hier müssen wir künftig noch mehr auf die Attraktivität unseres Unternehmens setzen, Sicherheit vermitteln und als Arbeitgeber zeigen, dass wir im Bezirk Dielsdorf viel zu bieten haben. Sehr gute Arbeitsbedingungen, überdurchschnittliche Sozialleistungen, ein grosses Angebot an Aus- und Weiterbildungsprogrammen und eine hervorragende Infrastruktur dürfen wir hier mit gutem Gewissen in den Vordergrund stellen. Stolz sind wir auch darauf, dass unser Betrieb die Vorgaben des Bundes für die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau erfüllt hat und mit dem Testat «Fair Compensation» ausgezeichnet wurde.

Die Tendenz «Ambulant vor Stationär», aber auch die Angst, dass man in stationären Institutionen bei einer Quarantäne sehr isoliert lebt, zeigt sich auch deutlich in der Bettenbelegung 2021. Diese blieb ganzjährig unter dem Budget. Dank intensiver Sparmassnahmen, optimiertem Personaleinsatz und grosszügigen Rückstellungen im Vorjahr, konnte sich der Verlust in Grenzen halten. Der Verwaltungsrat bleibt jedoch zuversichtlich und vertrauensvoll. Nicht nur, dass der Betrieb sich im Jahr 2022 erholen kann, sondern auch, dass allen Beteiligten im gesamten Gesundheitswesen der Wandel bewusst wird und nötige Veränderungen durch die Gesundheitsdirektion gestützt werden.

An der Delegiertenversammlung 2018 wurde dem Zweckverband der Auftrag erteilt, die «Versorgungskette Pflegeversorgung Bezirk Dielsdorf» aufzubauen. Ein interessanter Auftrag, den der Verwaltungsrat gerne angenommen hat, denn wir sind überzeugt, dass das Angebot an Pflegeplätzen und eine auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmte Triagierung als gemeinsame Aufgabe am zielführendsten ist. Die Alters- und Pflegeheime sollen dabei auf jeden Fall autonom, authentisch und individuell bleiben dürfen und somit die Diversität der Versorgungskette mitgestalten. So kann im Bezirk Dielsdorf ein übersichtliches und breites Pflegeangebot entstehen. Die Steuergruppe «Versorgungskette Pflegeversorgung Bezirk Dielsdorf», welche sich aus dem Verwaltungsrat, dem Präsidenten der Kommission Spitex Regional, dem Direktor und der Fachbegleitung von Dr. Alfons Schnyder, Meta-Cultura Zürich, zusammensetzt, hat das Projekt im 2021 aktiv in Angriff genommen. Es wurden Workshops mit den Gemeindepräsidenten, den Delegierten, den Spitexorganisationen des Bezirks und mit den zuweisenden Spitälern und Ärzten durchgeführt. Die Gemeinden sowie die Alters- und Pflegeheime wurden um Ermittlung ihrer Kennzahlen gebeten, welche konsolidiert ein erstes Bild der Bedürfnisse im Bezirk gezeigt haben. Die Auswertung erfolgte im Februar 2022. Im Juni 2022 werden die Delegierten über das Projekt befinden.

Neuerungen auf Bundesebene, wie die Umsetzung des Elektronischen Patientendossiers und des E-Archivs, wurden

2021 ebenfalls intensiv vorangetrieben. Um die Sicherheit gegen Cyberangriffe zu erhöhen, wurde auch die Migration unserer Daten auf externe Server angegangen. Dafür wurde ein namhaftes Unternehmen unter Vertrag gestellt.

Baukommission

Die Baukommission hatte 2021 ein ruhigeres Jahr. Der Neubau Haus A ist in Betrieb und hat sich bewährt. Letzte Baumängel, wie zum Beispiel das seit längerer Zeit nicht gelöste Problem der Wassereindringung im Untergeschoss des Personalparkhauses, werden laufend behoben. Die Baukommission ist jedoch überzeugt, dass auch dieses Kapitel im Folgejahr abgeschlossen werden kann.

Die laufenden Umbau- und Sanierungsprojekte im Bestand des Pflegezentrums helfen uns aber auch, unseren Betrieb immer wieder den neuen Bedingungen, die sich uns stellen, anzupassen. Auch der Baukommission geht die Arbeit vorläufig nicht aus.

Dank

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich allen Mitarbeitenden des Gesundheitszentrums Dielsdorf für ihren grossen Einsatz, ihr Pflichtbewusstsein und ihr Engagement zugunsten aller Bewohnenden und Klienten. Der Geschäftsleitung danke ich für die Unterstützung und motivierende Führung ihrer Mitarbeitenden, welche aufgrund der Pandemie stark gefordert waren. Alle Projekte und Geschäfte durfte der Verwaltungsrat erneut optimal vorbereitet entgegennehmen und in einem positiven und konstruktiven Austausch verabschieden. Den Delegierten danke ich für ihr Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit. Besonders erwähnen möchte ich die Geduld und den Einsatz der Gemeindeverwaltungen bei der Erstellung der Kennzahlen für das Projekt «Versorgungskette Pflegeversorgung Bezirk Dielsdorf». Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr die Zukunft unseres Bezirks gemeinsam gestalten zu dürfen.

Max Walter

Präsident der Betriebskommission

Bericht des Direktors

Jahresrückblick

Auch im Jahr 2021 hat uns die Corona-Pandemie durchgehend beschäftigt. Es kam immer wieder zu Ansteckungen im Hause, jedoch haben sich diese, dank der sehr guten Impfquote bei Bewohnenden und Mitarbeitenden, nicht massiv ausgebreitet. Der Betrieb konnte jederzeit normal weitergeführt werden, die Massnahmen der Gesundheitsdirektion wurden strikte eingehalten und das Verständnis der Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden half uns, diese nach Vorschrift umzusetzen. Es hat uns gefreut, im Verlauf des Jahres wieder Besucherinnen und Besucher bei uns begrüssen zu dürfen, das Restaurant für die Begegnung mit unseren Bewohnenden zu öffnen und auch verschiedene Aktivitäten auf den Abteilungen durchführen zu können.

Obwohl die Gesundheitsdirektion die Besuchsverbote in Pflegezentren wieder lockern konnte, blieb die Situation bei den Neueintritten sehr verhalten. Die negativen Presseberichte über die Isolation der Bewohnenden in den Heimen und das angebliche hohe Infektionsrisiko hatten zwangsläufig einen Einfluss auf die Nachfrage nach Pflegeplätzen. Der Eintritt in Pflegeinstitutionen wird so lange wie möglich hinausgezögert. Die geplante Bettenbelegung konnten wir im gesamten Jahresverlauf nicht erreichen. Sie blieb 10.5% (Ø 21.5 Betten) unter dem Budget, was sich mit einem fehlenden Umsatz aus der Pflege/Betreuung/Pension von 7.1% auf das Jahresergebnis ausgewirkt hat. Dank Sparmassnahmen und der Rückstellung nicht dringlicher Projekte konnte das Negativergebnis teilweise abgefangen werden.

Es entspricht unserer Strategie, wo immer möglich von Doppel- auf Einzelzimmer umzusteigen. Die Infrastruktur im fünften Obergeschoss des Neubaus Haus A ermöglicht den Ausbau einer solchen zusätzlichen Pflegeabteilung. Somit stehen in diesem Gebäude nun ansprechende und moderne Einzelzimmer zur Verfügung. Wir haben die leeren Betten jedoch auch genutzt, um die Bewohnenden aus Haus E, unserem altangestammten «Bürgli», ins Haupthaus zu verlegen. So kann dieses Gebäude in den kommenden Monaten saniert und für einen zukünftigen Zweck optimiert werden.

Ebenfalls aus strategischen Gründen, wurde die Geschäftsleitung auf Ende des Jahres um zwei Mitglieder erweitert. Die Herren Peter Fritschi, Leitung Administration & Finanzen sowie Roland Schunck, Leitung Dienste, werden die Geschäftsleitung tatkräftig unterstützen. Das Organigramm wurde optimiert und weist eine flachere Hierarchie auf, was den direkten Austausch zwischen den Abteilungs- und Geschäftsleitungen fördert.

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist ein wichtiges Fundament im Pflegezentrum, denn sie hat eine direkte Auswirkung auf die Zufriedenheit unserer Bewohnenden, unserer Klientinnen und Klienten sowie aller Angehörigen. Zur Zufriedenheit gehört auch das Gefühl von Gleichberechtigung, welche der Bund in seiner «Gleichstellungsstrategie 2030» verabschiedet hat. Diese zielt auf die berufliche Gleichstellung von Mann und Frau ab sowie auf die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Bekämpfung von Diskriminierung am Arbeitsplatz. Das Gesundheitszentrum Dielsdorf ist den Forderungen des angepassten Gleichstellungsgesetzes des Bundes nachgekommen, wonach alle Betriebe mit mehr als hundert Mitarbeitenden eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen haben. Die Analyse fand mit dem durch den Bund zur Verfügung gestellten Tool Logib statt. Das anschliessende Audit der Lohngleichheitsanalyse fand durch einen unabhängigen Prüfungsexperten statt. Aufgrund dieser Prüfung wurde uns das Testat «Fair Compensation» ausgestellt.

Das Gesundheitszentrum Dielsdorf verfügt über hoch ausgebildetes Pflege- und Betreuungspersonal und steht dem Bezirk als Kompetenzzentrum mit einem interdisziplinären Team zur Verfügung. Mit internen Fort- und Weiterbildungen haben die Mitarbeitenden stets Zugang auf berufs- und persönlichkeitsfördernde Kurse. Es ist uns wichtig, dadurch das Interesse und die Freude am Beruf wach zu behalten. Wir investieren in die Bildung auch mit der Ausbildung unserer 35 Lernenden.

Spitex Regional

Der ambulante Bereich Spitex Regional war stark gefordert und verzeichnete mit dem Jahresabschluss eine Leistungsverrechnung über Budget. Leider waren genau hier die Mitarbeitenden sehr stark der Pandemie ausgesetzt und viele Erkrankungen mussten durch Temporär- oder internes Pflegepersonal aus dem stationären Bereich ausgeglichen werden. Die pandemiebedingten Personalkosten und ein erhöhter Sachaufwand, liessen somit auch im ambulanten Bereich das Ergebnis auf einen Negativwert fallen. Dieser musste im Verhältnis zu den Leistungsstunden den Gemeinden der Spitex Regional verrechnet werden.

Sei es aufgrund der Pandemie oder dem Ausbau der ambulanten Pflegeleistungen, die Menschen treten später ins Pflegezentrum ein. Die Uebertritte aus der Akutsomatik sind hoch komplex. Viele Bewohnende aus den Akutspitälern können dank intensiver rehabilitativer Leistungen wieder nach Hause entlassen werden. Dies hat das Bild und somit den Auftrag des Pflegezentrums stark verändert. Dank der hoch professionellen und umfassenden Spitexleistungen ist es heute möglich, nach einer Krankheit oder einem Unfall rasch wieder nach Hause zurückzukehren und die Genesung im vertrauten Umfeld fortzusetzen.

Ausblick und Dank

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft und nehmen die künftigen Herausforderungen mit positiver Energie an. Das Projekt «Versorgungskette Pflegeversorgung Bezirk Dielsdorf» wird im kommenden Jahr die Strategie unseres Betriebes beeinflussen und wir werden die Gemeinden des Bezirks tatkräftig in ihren Visionen unterstützen. Unsere Mission ist formbar, jedoch bleibt der Grundstein unserer Aufgabe die *bestmögliche Versorgung pflegebedürftiger Menschen*. Dank der Unterstützung und dem täglichen Einsatz unserer Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung sehen wir viele Zukunftsperspektiven. Dabei gilt es, Bewährtes zu erhalten und offen für Neues zu sein. Im Namen der Geschäftsleitung danke ich den Delegierten für ihr Vertrauen und dem Verwaltungsrat für seine wertschätzende, offene und zielführende Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank ergeht an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die konstruktive Zusammenarbeit, allen Kaderpersonen für ihr Engagement und allen Mitarbeitenden für ihre geschätzte Mitarbeit für unser Gesundheitszentrum wie auch für unsere Bewohnenden. Ich bedanke mich auch bei unseren Mietern, welche bereit sind, ein breites Dienstleistungsangebot für die Bevölkerung im Bezirk zu erbringen.

Rückblickend auf 23 Jahre im Gesundheitszentrum, auf viele Höhen und Tiefen, auf viel Erreichtes und auf viele noch offene Aufgaben, möchte ich etwas zum Ausdruck bringen, was mich immer sehr bewegt hat – es ist die positive Haltung, das Miteinander, die Bereitschaft zum Engagement für unsere Bewohnenden, welche spürbar ist. Dafür bin ich allen Mitarbeitenden auf allen Stufen dankbar. Wie im Jahresziel 2021 formuliert: Der Bewohner steht bei uns im Mittelpunkt.

Markus Sprenger
Direktor

Bericht des Präsidenten der Kommission SPITEX Regional

Covid-19 verstärkt den Trend *Ambulant vor Stationär*

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Regional standen im Jahr 2021 vor anspruchsvollen Arbeitseinsätzen. Das zweite Pandemiejahr belastete vor allem im ersten Halbjahr, durch vermehrte Krankheit und Unfall bedingte Absenzen beim Personal, die Aufwandseite. Einerseits fehlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter infolge verordneter Quarantäne oder sie waren selbst von der Covid Erkrankung betroffen. Die unvermeidlichen Absenzen führten so zu einem verstärkten Einsatz von, zum Glück verfügbarem, zusätzlichen Temporärpersonal. Zeitweise waren, umgerechnet auf Vollzeitstellen, mehr als neun Temporär Mitarbeiterinnen zusätzlich angestellt. Um die Sicherheit der Klienten und des Personals im täglichen Einsatz zu gewährleisten, musste auch im 2021 ein umfassendes Schutzkonzept umgesetzt werden. Die «Personaldecke» ist immer noch dünn, doch konnte durch vermehrte Festanstellungen eine leichte Verbesserung erreicht werden.

Der Fachkräftemangel betrifft nicht nur den Spitex Bereich. Auch in stationären Betrieben fehlt zunehmend das Fachpersonal. Am 28. November wurde die Volksinitiative «Für eine starke Pflege» von Volk und Ständen mit 61% Ja-Stimmen angenommen. Ob und wie schnell sich dadurch eine Verbesserung beim Personalnotstand einstellt, wird die Zukunft weisen. Klar ist, dass Pflegedienstleistungen nur mit genügend und gut ausgebildetem Fachpersonal erbracht werden können.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der durchschnittliche Pflegeaufwand je Patient im Jahr 2021 deutlich. Insbesondere von Juli bis Dezember war eine Wachstumstendenz messbar. In den letzten zwei Jahren zeigte sich grundsätzlich, dass die Patienten, oft auch verunsichert durch Umstände mit der Pandemie, vermehrt Spitexleistungen nachfragten. Der Eintritt in eine stationäre Pflegeinstitution wurde so lang wie möglich hinausgeschoben. Von diesem Trend profitierte die Spitex Regional und die erbrachten medizinischen Pflegeleistungen überschritten erfreulicherweise das Budgetziel 2021.

Vor allem infolge der hohen, zusätzlichen Lohnkosten konnte das Budgetziel nicht eingehalten werden. Auch der Sachaufwand für Schutzmaterial und Desinfektionsmittel überschritt das vorgegebene Budgetziel.

Noch etwas Statistik und interessante Kennzahlen im Jahre 2021:

Verrechenbarer Arbeitszeitanteil:	52% (2% über Budget)
Erbrachte Leistungsstunden:	47'785 Stunden
	78,3% pflegerische Leistungen
	21,7% hauswirtschaftliche Leistungen.

Spitex-Arbeit ist herausfordernd und bleibt anspruchsvoll; insbesondere in den vergangenen pandemischen Zeiten im 2021. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Geschäftsleitung leisteten im besonders anspruchsvollen 2021 eine grossartige Arbeit; ihnen gebührt unser grosser Dank und eine uneingeschränkte Wertschätzung.

Thomas Peter
Präsident SPITEX Regional

Bericht der Leitung Pflegedienst

Reorganisation und Begegnungen

Im Jahr 2021 haben wir nebst dem anspruchsvollen Tagesgeschäft auch wichtige strukturelle und organisatorische Änderungen vorgenommen. Die Reorganisation des Pflegebereiches ist Teil unserer Strategie und wurde erfolgreich umgesetzt. Es sind drei Abteilungen entstanden, mit den Schwerpunkten Allgemeine Langzeitpflege, Langzeitpflege Schwerpunkt Demenz und die Spezialabteilung. Letztere deckt vor allem die hoch spezialisierte Palliative Care, die Langzeitpflege Schwerpunkt psychiatrische Geriatrie sowie die Akut- und Übergangspflege ab. Diese Aufteilung erlaubt den Abteilungsleitungen, ihren Mitarbeitenden spezialisiertes Wissen weiterzugeben und eine intensive Betreuung zu gewährleisten. Die Kernprozesse konnten optimiert werden und die Mitarbeitenden profitieren von einer fachspezifischen Betreuung und können das pflegerische Wissen zugunsten der Bewohnenden einsetzen. Daraus ergibt sich allseits eine grössere Wertschätzung, denn die Abläufe werden persönlicher und basieren auf dem gegenseitigen Wissen, dass die beste pflegerische Leistung erbracht wird.

Auch wenn Veränderungen zeitweise herausfordernd sind, freuen wir uns, dass die Reorganisation von allen angenommen wurde und schon nach kurzer Zeit sehr gute Resultate zeigte. Dies wirkte sich stark auf die Motivation aus und stärkte die Teams während der weiterhin präsenten Corona-Pandemie.

Sehr zuversichtlich hat uns alle gestimmt, dass die Corona-Massnahmen allgemein soweit gelockert wurden, dass wieder Anlässe mit Angehörigen stattfinden konnten. Es gab zwar immer noch Einschränkungen, aber Ende Jahr konnten wir wieder ein gemeinsames Weihnachtsfest feiern. Wo immer möglich, haben wir während des Jahres die Angehörigen in den Alltag unserer Bewohnenden integriert. Dies war eines unserer grössten Anliegen. Dabei möchte ich allen Mitarbeitenden ein grosses Lob aussprechen, für ihre Sorge, ihre Kreativität und ihren Einsatz, um Begegnungen im Hause möglich zu machen und unsere Bewohnenden mit Freude und Zuversicht zu umgeben.

Durch den geplanten Umbau der katholischen Kirche Dielsdorf durften wir unser Haus für die Gottesdienste zur Verfügung stellen. Dies ist auch unseren Bewohnenden zu Gute gekommen, denn viele nutzten die besinnlichen Momente und das gemeinsame Singen für ein schönes und wohltuendes Zusammenkommen. Wir freuen uns, dass dies auch im 2022 so bleiben wird, denn das Ende der Renovationen ist auf das Jahr 2023 vorgesehen.

Der Mangel an Pflegepersonal hat auch uns getroffen und die krankheits- oder quarantänebedingten Ausfälle haben die Einsatzplanung unseres Personals anspruchsvoll gestaltet. Die rückläufige Bettenbelegung kam uns entgegen und wir konnten durch Verschiebung des Personals zwischen dem stationären und ambulanten Bereich auch die Spitex Regional unterstützen. Diese neue Ebene der Zusammenarbeit wurde als Pilotprojekt aufgegriffen und hat das gegenseitige Verständnis für beide Bereiche gestärkt und die Mitarbeitenden näher zusammengebracht.

Das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden ist uns ein grosses Anliegen. Wir wissen, dass das Jahr erneut anspruchsvoll war und wir danken allen mit grosser und aufrichtiger Wertschätzung für das Engagement und den Einsatz. Mich persönlich hat es sehr beeindruckt, wie unsere Mitarbeitenden die schwierigen Situationen gemeistert haben, wie sie die Motivation behielten und sich gegenseitig unterstützten. Ein herzliches Dankeschön.

Anne-Marie Weder
Leitung Pflegedienst



Bericht des Chefarztes

Der Bewohner steht bei mir im Mittelpunkt

Im Zeichen von COVID-19 begann das Jahr 2021 mit der Aussicht, alsbald einen wirksamen und gut verträglichen Impfstoff gegen das Corona-Virus zur Verfügung zu haben und somit die Auswirkungen und den Verlauf der Pandemie günstig beeinflussen zu können.

Erfreulicherweise gehörten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden des Gesundheitszentrum Dielsdorfs zu den ersten im Kanton Zürich, die sich impfen lassen konnten.

So galt es zum einen, rasch eine Impforganisation vor Ort aufzubauen und den unterschiedlichen Herausforderungen im Umgang mit dem Impfstoff angemessen zu begegnen. Zum anderen war es notwendig, eine Vielzahl an Fragen vor dem Einverständnis zu einer Impfung zu klären. Der erste «Impftermin» dauerte zwei Tage, weitere Termine sollten im Laufe des Jahres folgen, ab Herbst auch für die Booster-Impfung. Mussten wir zunächst noch viel improvisieren, konnten wir zunehmend bessere Abläufe etablieren. Das Impfangebot wurde von Anfang an gut in Anspruch genommen. Ende des Jahres waren mehr als 90 Prozent unserer Bewohnerinnen und Bewohner und mehr als 75 Prozent unserer Mitarbeitenden geimpft.

Trotz der Impfung gab es auch im Jahr 2021 einige Bewohnerinnen und Bewohner, die an COVID-19 erkrankten. Aufgrund der guten Schutzwirkung der Impfung wiesen die Erkrankten deutliche mildere Krankheitsverläufe als im Vorjahr auf.

Während des ganzen Jahres haben wir mehrfach unser Schutzkonzept mit dem Ziel angepasst, unter den jeweiligen Vorgaben neben dem bestmöglichen individuellen Schutz die grösstmögliche «Freiheit» bzw. «Normalität» für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu bieten. Es war dennoch wenig verwunderlich, dass unter diesen Umständen die Menschen weiterhin zurückhaltend waren, bei uns einzutreten. Entsprechend blieb die Anzahl an Eintritten neuer Bewohnerinnen oder Bewohner im Vergleich zu der Zeit vor Corona zurück. Es zeigte sich, dass die Menschen und ihre Angehörigen bei Eintritt als übergeordnetes Ziel für den Aufenthalt bei uns neben der Rückkehr nach Hause überwiegend die Zielklärung hinsichtlich einer Anschlusslösung nannten. Gleichzeitig traten pflegebedürftige Menschen mit zunehmend komplexen medizinischen Fragestellungen bei uns ein, die engmaschige ärztliche Betreuung benötigten. Diesen veränderten Ansprüchen konnten wir unter anderem durch die interprofessionelle Schärfung unserer stationären Schwerpunkte «rehabilitative Akut- und Übergangspflege» sowie «Palliative Care» gerecht werden. Auch die Etablierung eines psychiatrischen Konsiliardienstes war hilfreich. Durch all die in diesem Jahr gesammelten Erfahrungen haben wir viel lernen können und uns auch als Weiterbildungsstätte Geriatrie weiterentwickeln können. Erstmals wurden im Jahr 2021 zwei Assistenzärzte zeitgleich weitergebildet.

Schliesslich möchte ich ganz herzlich allen Mitarbeitenden danken, die sehr oft einen aussergewöhnlichen Einsatz in diesen aussergewöhnlichen Zeiten geleistet haben. So haben wir das für alle Mitarbeitende geltende Jahresziel 2021 mit einem Ausrufezeichen erreicht:

«Der Bewohner steht bei mir im Mittelpunkt»!

Dr. med. Ingo Bergmann
Chefarz

Behörden und Organe

Delegiertenversammlung

Severin Huber, Präsident, Dielsdorf *

Heinz Meierhofer, Vizepräsident, Bachs

Vertreter der Bezirksgemeinden

Ulrich Schütz, Bachs

Regina Gerber, Boppelsen

Rudolf Meier, Buchs

Caroline Rau, Dällikon

Marlies Schüpbach, Dänikon

Severin Huber, Dielsdorf

Andrea Landolt, Hüttikon

Markus Zink, Neerach

Klemens Kaufmann, Niederglatt**

Hans Derrer, Niederhasli

Ruth Weber, Niederweningen

Erwin Rüegg, Oberglatt

Beat Aeschbacher, Oberweningen

Marco Ackermann, Otelfingen

Darja Simonett, Regensberg**

Bruno Weder, Regensdorf**

Corinne Lee, Rümlang

Theres Galli, Schleinikon

Irene Oswald, Schöfflisdorf

Daniela Huber, Stadel

Christian Müller, Steinmaur

Andreas Brüngger, Weiach

Aktuar

Markus Sprenger, Direktor

Protokollführerin

Silvia Schwab, Direktionsassistentin

Verwaltungsrat

Max Walter, Präsident, Adlikon Regensdorf

Daniel Zumbach, Vizepräsident, Dänikon

Mitglieder

Beatrice Erni, Steinmaur

Severin Huber, Dielsdorf

Andrea Weber Allenspach, Niederweningen

Beratende Mitglieder

Markus Sprenger, Direktor/Aktuar

Dr. med. Ingo Bergmann, Chefarzt

Anne-Marie Weder, Leitung Pflegedienst

Gerhard Schuck, Leitung SPITEX Regional

Kommission SPITEX Regional

Thomas Peter, Präsident, Niederhasli

Mitglieder

Klemens Kaufmann, Niederglatt

Darja Simonet, Regensberg

Roberta Schlindwein, Dielsdorf

Bruno Weder, Regensdorf

Beratendes Mitglied

Max Walter, Präsident Verwaltungsrat

* ist auch Mitglied des Verwaltungsrats

** ist auch Mitglied der Kommission SPITEX Regional

Rechnungsprüfungskommission

Beat Huber, Präsident, Buchs

Martin Kunz, Aktuar, Wasterkingen

Mitglieder

Roger Käslin, Dänikon

René Mathis, Watt

Hansruedi Spillmann, Dällikon

Geschäftsleitung

Markus Sprenger, Direktor

Dr. med. Ingo Bergmann, Chefarzt

Anne-Marie Weder, Leitung Pflegedienst

Gerhard Schuck, Leitung SPITEX Regional

Beratendes Mitglied

Max Walter, Präsident Verwaltungsrat

Ärzte Pflegezentrum

Chefarzt

Dr. med. Ingo Bergmann, Innere Medizin, spez. Geriatrie

Ärzte Allgemeine Innere Medizin, spez. Geriatrie

Dr. med. Elisabeth Angst

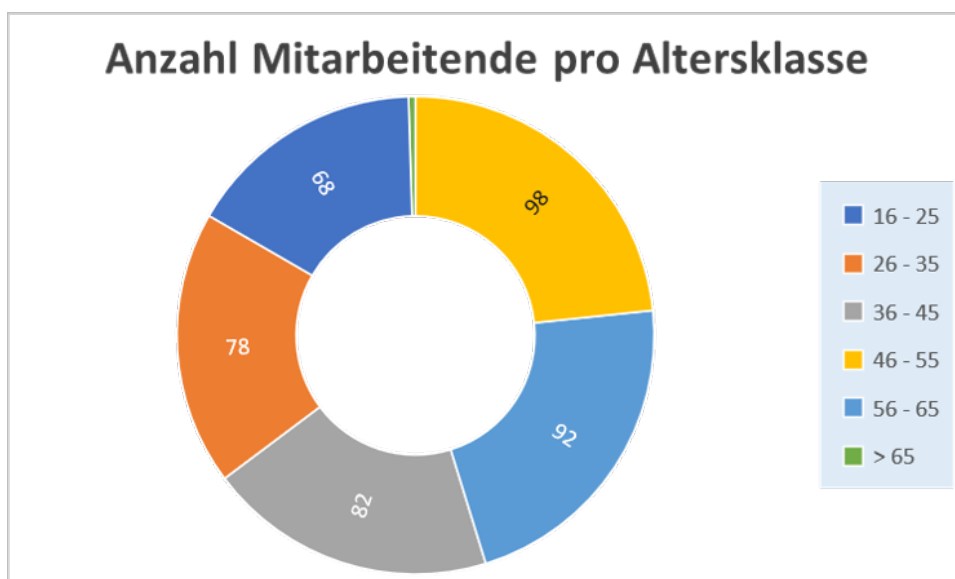
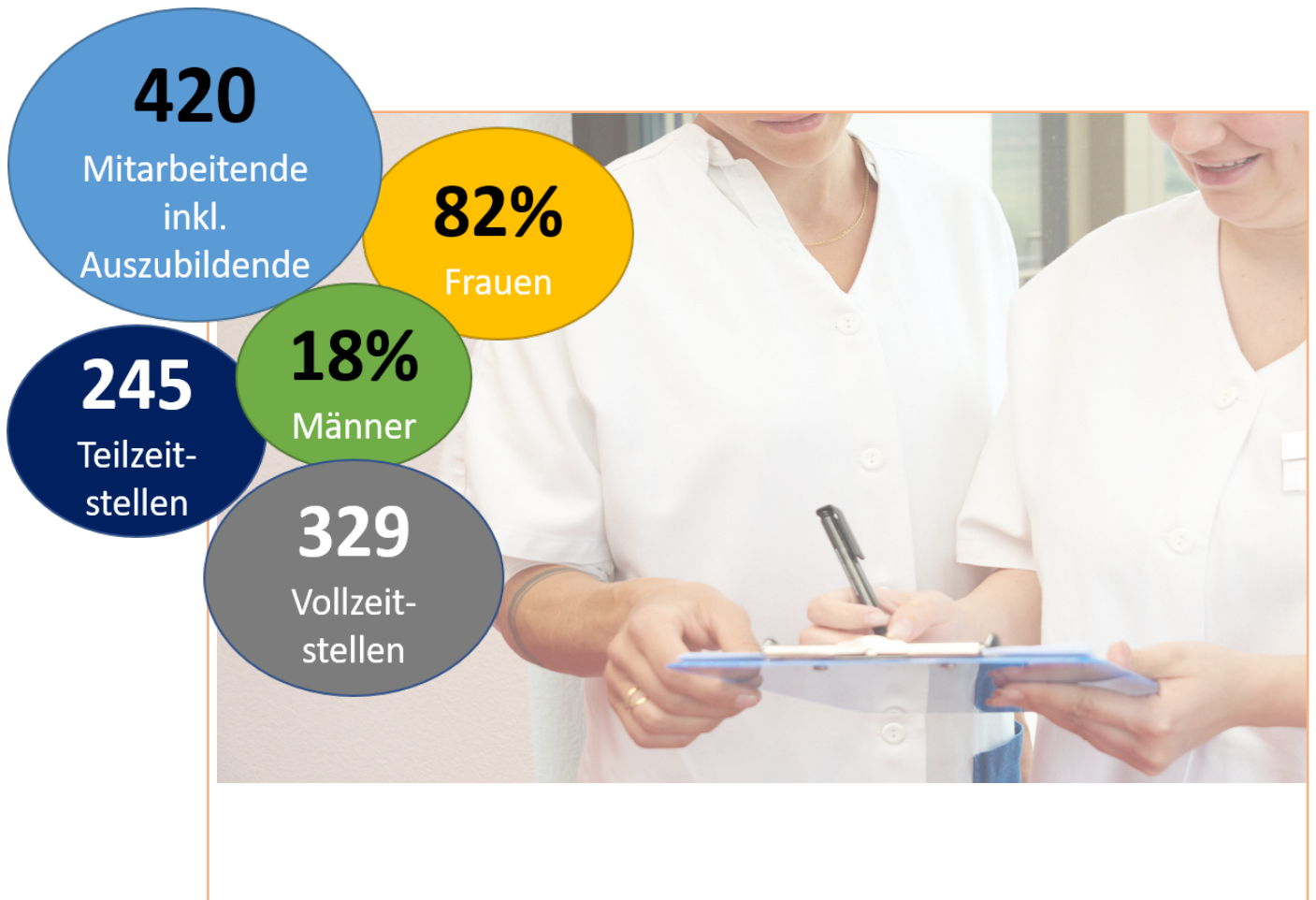
Dr. med. Carolin Ruhstaller

Dr. med. Eva Voser

Belegärzte

Dr. med. Stefan Rennhard, Allgemeine Medizin FMH

Dr. med. Zoltan Bokor, Allgemeine Medizin FMH



Personalwesen

Lehrabschlüsse

Wir freuen uns über folgende erfolgreiche Lehrabschlüsse:

- 10 Lernende [Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ](#)
- 3 Erwachsene [Verkürzte Grundbildung Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ](#)
- 3 Lernende [Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA](#)
- 1 [Hotelfachfrau EFZ](#)
- 1 [Köchin EFZ](#)

Vielen Dank

Das Jahr 2021 war erneut geprägt von Covid-19 und zahlreichen Einschränkungen und Auflagen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dies hervorragend gemeistert und mitgetragen. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren grossartigen Einsatz und ihr Engagement.

Dienstjubiläen

40 Jahre

Milosevic Gabriella

35 Jahre

Stössel Monika

25 Jahre

Zwahlen Irene Klara

Smailagic Jasna

25 Jahre

Rutz-Van Herp Inge

Antenori Paola

Meca Maria Mylyn

20 Jahre

Nedziposka Bajriska

15 Jahre

Nievergelt Rebekka

Hodzic Elvedina

Ullattil Tony

Werder Analisa Du

Sisofo Sabrina

Walter Elisabeth

10 Jahre

Müllli Ramona

Burlon Maria Elisabeth

Ganeshalingam Kirisa

Jonuzi Asuman

Nasello Franca

Allouche Slavka

Hrustic Erma

Idrizi Ganimete

Jusufo Djemazije

Lubenovic Bahira

Wilke Rosalinda

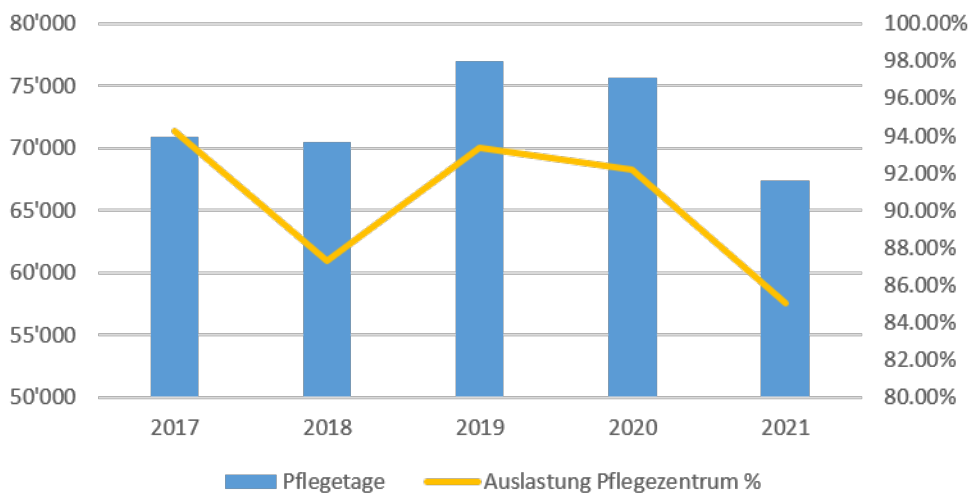
Kiss Marzelina Julia

Maliqi Ilire

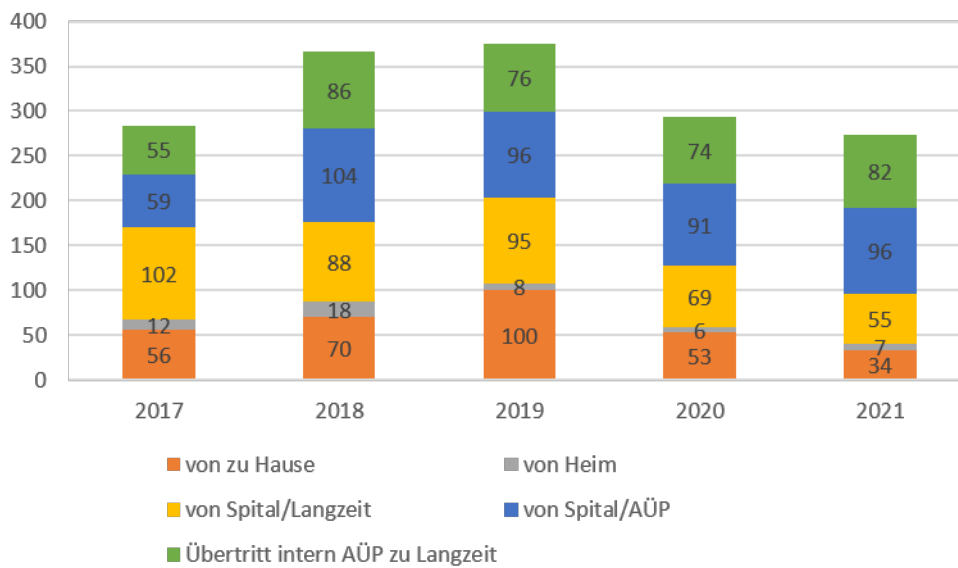
Ahmedi Lindita

Kennzahlen

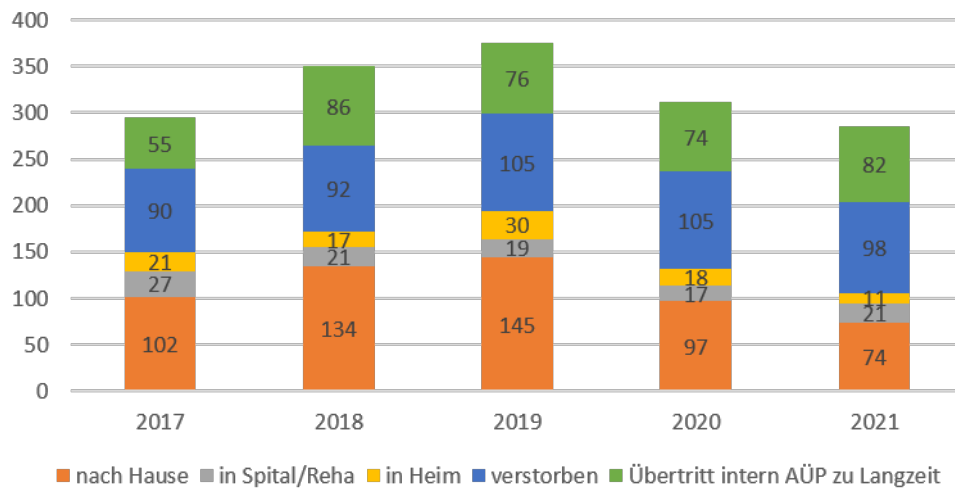
Pflegetage und Auslastung



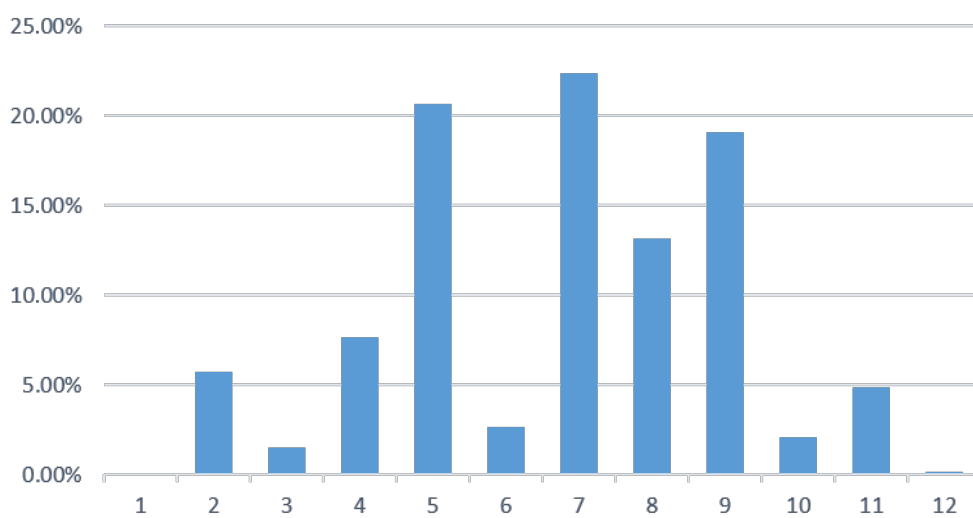
Eintritte von



Austritte nach

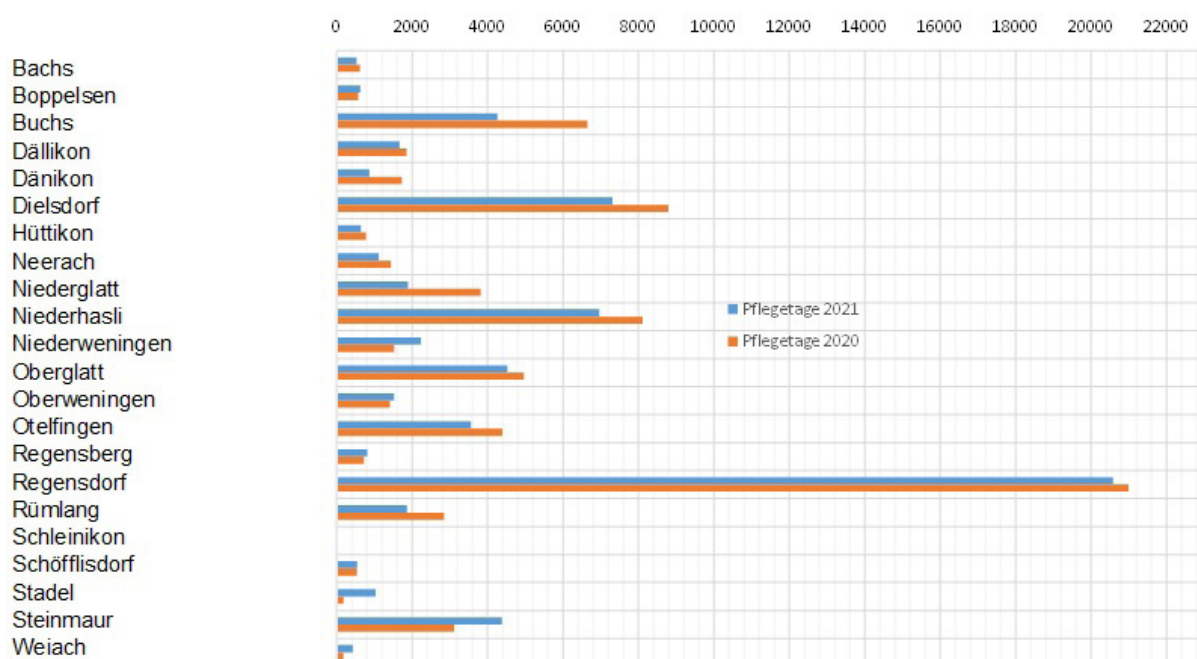


Verteilung Pflegetage nach RAI RUG Einstufung 2021



Kennzahlen

Pflegetage nach Gemeinden



Qualitätsmanagement

Wir streben die stete Verbesserung des Qualitätsniveaus an und überwachen laufend die Kosteneffizienz, Qualität, Kompetenz und Professionalität unserer Dienstleistungen. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für Qualität im Sinne einer Haltung und Philosophie zu verinnerlichen, damit sich dies jeder Mitarbeitende in seinem täglichen Handeln bewusst ist.

Es gibt verschiedene Abteilungen und Konzepte, um unterschiedlichen und sich ständig wandelnden Ansprüchen gerecht zu werden. Unterstützend dazu sind verschiedene Behandlungspfade als Ausdruck der Schärfung und Spezialisierung unseres Angebotes weiterentwickelt worden.

Internes Audit

Unsere Internen Audits haben sich stetig weiterentwickelt und wurden 2020 komplett neu erarbeitet. Als Grundlage für die Bewertung diente uns die ISO-Norm 19001-2008:2016. Im Überwachungsaudit SanaCERT wurde dies auch entsprechend bewertet: "Das interne Audit ist eindrücklich konzipiert. Die Prozessqualität wird gemessen, beurteilt und die Erfüllung sowie Durchdringung in verschiedenen Zielgruppen bewertet und dokumentiert."

Die Qualitätskommission hat auch dieses Jahr einen sehr positiven und konstruktiven Eindruck erhalten. Besonders deutlich wird dies beim Jahresziel 2021 «Der Bewohner / Klient steht bei mir im Mittelpunkt». Die Bereitschaft dies im Alltag zu leben ist gross. Die Durchdringung des QM in den Bereichen ist weiter vorangeschritten. Ein Bewusstsein für Qualität ist in allen Bereichen spürbar. Das Engagement für eine gute Qualität und die Wichtigkeit der Überprüfung von Prozessen ist erkannt. Lücken in der Umsetzung sind noch vorhanden. Sie konnten jedoch weiter minimiert werden, trotz der epidemiologischen Lage.

Kundenbefragung

Neben den jährlichen Befragungen wurde 2021 auch wieder die alle 2 Jahre stattfindende «grosse» Kundenbefragung durchgeführt. Die Gesamtauswertung aller Befragungen hat

ergeben, dass keine Massnahmen erforderlich sind. Die Zielwerte konnten überall übertroffen werden. Die Ergebnisse und Empfehlungen wurden in den diversen Gremien präsentiert.

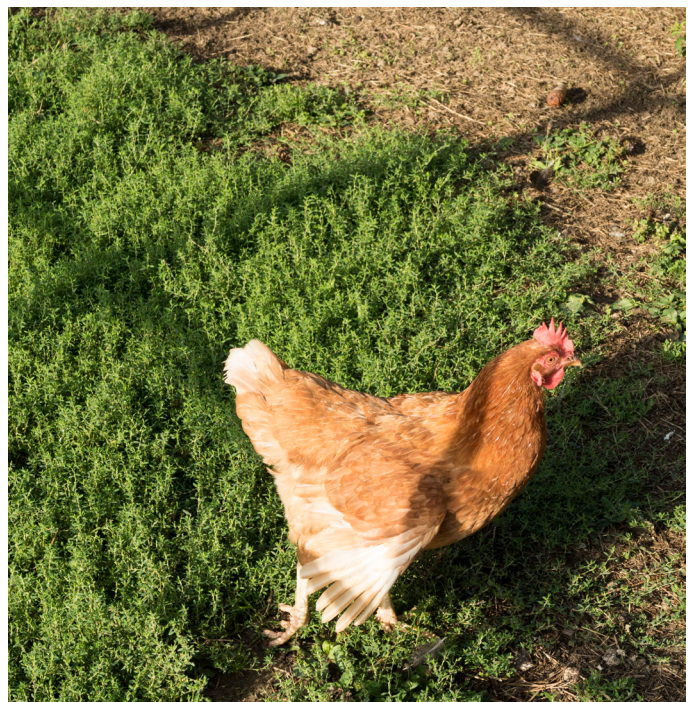
Aufgrund der Auswertung aus 2020 stellte ein weiterer Schwerpunkt die Überprüfung des Prozesses dar. Unser Angebot und die Bedürfnisse haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert. Der Prozess wurde neu an den Behandlungspfaden ausgerichtet. Die Erarbeitung von spezifischen Fragebögen und Überarbeitung der heutigen Prozesse wird 2022 stattfinden. Ebenfalls wird geprüft, ob einzelne Befragungen an einen externen Anbieter vergeben werden sollen, um sich mit ähnlichen Institutionen vergleichen zu können.

Überwachungsaudit SanaCERT

Das jährliche Überwachungsaudit hat durch die Stiftung SanaCERT stattgefunden. Detailliert überprüft wurden die Standards Qualitätsentwicklung, Schmerzbehandlung, Sichere Medikation, Dekubitusprävention und -behandlung.

Der Auditor hat festgestellt, dass wir trotz der Pandemiesituation zielgerichtet an der Qualitätsentwicklung und der Festigung des Qualitätsmanagements gearbeitet haben. Unser Qualitätsmanagement weist einen hohen Organisationsgrad auf. Es gab keine Auflagen und einzelne Empfehlungen zum Entwicklungspotenzial.

Gerhard Schuck
Qualitätsmanagement-Beauftragter
Stv. Direktor





Allgemeine Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018	2017
Pflegetage Akut- und Übergangspflege	1 261	1 146	1 275	1 341	824
Pflegetage Langzeitbewohnende	65 996	74 205	74 658	68 082	69 218
Pflegetage Tagesgäste	101	244	1 025	1 092	906
Total Pflegetage	67 358	75 595	76 958	70 515	70 948

Bettenauslastung

Bewilligte Betten per 31.12.	340	340	352	361	339
Durchschnittlich verfügbarer Bettenbestand	217	224	225	221	206
Durchschnittliche Bettenauslastung	85.0%	92.2%	93.4%	87.3%	94.3%

Langzeitpflege

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	416	406	293	369	413
Fluktuationsrate*	95.5%	101.5%	120.6%	118.2%	109.2%
Durchschnittliche Pflegestufe	6.8	6.6	6.2	6.2	6.2

* Durchschnitt der Ein-/Austrittsrate im Verhältnis zu Bewohnern

Kennzahlen SPITEX Regional

Total 2021

Im Überblick

Anzahl Klienten/innen	808
Verrechnete Stunden	47 793

Pflege

Anzahl Klienten/innen	667
Verrechnete Stunden	37 426
Stunden pro Klient/in	56

Hauswirtschaft und Sozialbetreuung

Anzahl Klienten/innen	323
Verrechnete Stunden	10 367
Stunden pro Klient/in	32

Andere Leistungen

Verrechnete Stunden	198
---------------------	-----

Personal

Anzahl Mitarbeitende	97
Anzahl Vollzeitstellen	51

Finanzen (in Tsd CHF)

Ertrag	6 496.4
KLV-pflichtige Leistungen	5 379.9
Klientinnen/Klienten	347.4
Versicherer	2 243.0
Gemeinden	2 789.5
Hauswirtschaft (Privatanteil und Gemeindebeiträge)	790.52
Ertrag aus Materialverkauf und Vermietung	44.1
Sonstige Erträge	281.9

Aufwand	6 496.4
Personalaufwand	5 674.4
Betriebsaufwand	822.0

Bilanz

Aktiven	31.12.2021	01.01.2021
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	6 098 929	3 913 910
Forderungen	5 265 189	8 600 153
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	405 747	154 939
Vorräte und angefangene Arbeiten	440 690	487 863
Umlaufvermögen	12 210 556	13 156 865
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen Finanzvermögen	20 000	20 000
Anlagevermögen Finanzvermögen	20 000	20 000
TOTAL Finanzvermögen	12 230 556	13 176 865
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	46 485 472	48 389 429
Immaterielle Anlagen	537 579	187 317
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0
Investitionsbeiträge	0	0
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	47 023 050	48 576 747
Total Verwaltungsvermögen	47 023 050	48 576 747
Total Aktiven	59 253 606	61 753 611

Passiven	31.12.2021	01.01.2021
Laufende Verbindlichkeiten	2 737 517	2 667 562
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 371 398	1 452 444
Passive Rechnungsabgrenzungen	95 386	882 047
Kurzfristige Rückstellungen	540 407	768 518
Kurzfristiges Fremdkapital	4 744 708	5 770 571
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	33 456 400	34 816 400
Langfristige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	119 226	149 949
Langfristiges Fremdkapital	33 575 626	34 966 349
Total Fremdkapital	38 320 333	40 736 919
Zweckgebundenes Eigenkapital	0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	20 933 273	21 016 692
Zweckfreies Eigenkapital	20 933 273	21 016 692
Total Eigenkapital	20 933 273	21 016 692
Total Passiven	59 253 606	61 753 611

Erfolgsrechnung

Aufwand	Rechnung 2021	Budget 2021
Personalaufwand	30 836 813	31 807 500
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	9 281 104	9 240 800
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 465 584	2 770 800
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	8 747	0
Transferaufwand (ohne Ertragsüberschuss zugunsten Verbandsgemeinden)	0	0
Betrieblicher Aufwand	42 592 249	43 842 000
Ertrag		
Entgelte	37 413 617	39 217 600
Verschiedene Erträge	8 394	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	39 470	0
Transferertrag (ohne Aufwandüberschuss zulasten Verbandsgemeinden)	5 077 667	5 164 000
Betrieblicher Ertrag	42 539 149	44 381 600
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 53 101	- 12 900
Finanzaufwand	949 648	948 000
Finanzertrag	919 330	945 100
Ergebnis aus Finanzierung	- 30 319	- 12 900
Operatives Ergebnis	- 83 419	526 700
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	- 83 419	526 700

Revisionsbericht per 31. Dezember 2021

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2021 des Zweckverbandes Gesundheitszentrum 8157 Dielsdorf

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Zweckverbandes Gesundheitszentrum Dielsdorf, bestehend aus den gesetzlich vorgeschriebenen Elementen für das am 31.12.2021 abgeschlossene Rechnungsjahr, geprüft.

Der Gemeindevorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeindevorstand für die rechtmässige Rechnungslegung verantwortlich.

Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine Aussage darüber gemacht werden kann, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Prüfenden. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigen die Prüfenden das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der rechtmässigen Anwendung der Rechnungslegung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2021 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fachkunde, Leumund sowie Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde, den Leumund und die Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Brüttisellen, 4. März 2022

Baumgartner & Wüst GmbH
Simon Wüst
zugel. Revisionsexperte

Felix Huber
dipl. Fachmann Finanz- und Rechnungswesen





Angebot und Dienstleistungen

Unser Angebot

- Langzeitpflege (stationär)
- Akut- und Übergangspflege (AüP)
- Palliative Pflege
- Spezialisierte Demenzbetreuung
- Wohnen mit Service
- Befristete Aufenthalte
- Pflegewohngruppen, auch für Menschen mit Demenz
- Ambulantes Angebot SPITEX Regional
 - Allgemeine Pflege
 - Spezialisierte Pflege
 - Hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Dienstleistungen

Kontakt

Pflegezentrum

Tel 044 854 63 60

Beratungs- und Sozialdienst/Aufnahme

Tel 044 854 66 50

Befristete Aufenthalte (Tages-/Nacht-/Feriengäste)

Tel 044 854 66 50

Öffnungszeiten: 7 Tage, 24 Stunden

SPITEX Regional

Tel 044 854 00 10

Fax 044 854 62 92

Restaurant/Café Giardino

Tel 044 854 63 66

Fax 044 854 62 25

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag, 8.30 – 19 Uhr

Partnerbetriebe

Adus Medica AG, Chirurgische Klinik

Tel 044 854 64 90

Fax 044 854 64 89

www.adus-klinik.ch

Adus Radiologie AG

Tel 044 854 64 64

Fax 044 854 64 63

www.adus-radiologie.ch

Augeninstitut

Dr. med. Robin Cadez, Augenarzt

Tel 044 854 64 57

Dr. med. Armin Junghardt, Augenarzt

Dr. med. Vlasta Rietiker, Augenärztin

Tel 044 854 64 55

Physio Plus AG, Physiotherapie und Trainingscenter

Tel 044 854 64 66

www.physioplus-dielsdorf.ch

foodteam – Praxis für Ernährung

Tel 044 350 40 66

Fax 044 350 40 77

www.foodteam.ch



Gesundheitszentrum Dielsdorf

Breitestrasse 11
8157 Dielsdorf
Tel 044 854 61 11
info@gzdielsdorf.ch

www.gzdielsdorf.ch